

**18. BEILAGE IM JAHRE 2020 ZU DEN SITZUNGSBERICHTEN
DES XXXI. VORARLBERGER LANDTAGES**

Selbständiger Antrag

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Beilage 18/2020

Bregenz, 7. Februar 2020

Betrifft: **Gesunde Ernährung für unsere Kinder**

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Aktuellen Stunde des Vorarlberger Landestages am 5. Februar 2020 stellten die Grünen „Bestes Essen für unsere Kinder“ als Thema zur Diskussion. An sich begrüßenswert, allerdings sollten wir nicht nur darüber reden, sondern auch handeln.

In einer Studie von Greenpeace aus dem Jahr 2018 wurde ein Ranking der Bundesländer zum Schul- und Kindergartenessen gemacht. In dieser Studie schnitt die Bundeshauptstadt Wien mit Abstand am Besten ab. Sie erhielt 17 von 21 Punkten. Dies deshalb, weil es in den öffentlichen Pflichtschulen beim Essen bereits ein Anteil von 40 % Bio-Produkten, bei den Kindergärten gar 50 % Bio gibt. Auch mehr Alternativen zu Fleischmahlzeiten werden angeboten.

Im Gegensatz dazu erhielt das Bundesland Vorarlberg nur 7 von 21 Punkten. Ein trauriges Ergebnis. Offenbar ist man hier mehr als nur säumig.

Die Studie von Greenpeace hält auch die volkswirtschaftlichen Kosten von ungesunder Ernährung fest. Diese belaufen sich in Österreich jährlich auf 8,6 bis 12,2 Milliarden Euro. Eine Finanzierung der vorgeschlagenen Maßnahmen gesunder Ernährung (50 % Bio, 50 % regional, Fleischspeisen nur an zwei von fünf Tagen) wäre also ein Leichtes.

Wir pochen darauf, dass diese Forderungen von Greenpeace im Land Vorarlberg unverzüglich aufgegriffen werden und die notwendigen Schritte gesetzt werden.

Aus den genannten Gründen stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß § 12 der Geschäftsordnung folgenden

A n t r a g :

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass in Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten und Pflichtschulen der Anteil an regionalen Lebensmitteln auf mindestens 50 % und, sofern verfügbar, der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf 50 % angehoben wird. Zudem soll darauf geachtet werden, dass nur an zwei von fünf Tagen fleischhaltige Gerichte angeboten werden.“

LAbg. Michael Ritsch

Klubobmann Dr. Martin Staudinger

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 5. Sitzung im Jahr 2020, am 10. Juni, den Selbstständigen Antrag, Beilage 18/2020, mit den Stimmen der VP-Fraktion und der Fraktion Die Grünen mehrheitlich abgelehnt (dafür: FPÖ, SPÖ und NEOS).